



© SG-design, JKtu-21, fotolia.com

EINLADUNG

Weniger Markt, mehr Politik? Ideen für ein gerechteres Europa

Studienpräsentation, Lesung & Diskussion am Dienstag, **14. Mai 2019**, 17 Uhr

im Medienprojektzentrum Offener Kanal **Kassel**

in Kooperation mit dem Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie Kassel e.V.



17:00 „Gerechter. Sozialer. Weniger ungleich. Was die Deutschen von Europa erwarten“

- Präsentation der Studie durch Thomas Hartmann, Friedrich-Ebert-Stiftung
- anschließend Diskussion mit Dr. Angelica Schwall-Düren, 2002 bis 2010 stellv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion mit Zuständigkeit für die EU, 2010 bis 2015 Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen
- Moderation: Simon Schüler, Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen

Die Krise ist für die EU inzwischen der Normalzustand. Nach außen vermittelt die Gemeinschaft ein Bild der Uneinigkeit. Im Innern wenden sich immer mehr Bürger_innen von Europa ab. Denn das große Versprechen von Demokratie, Fortschritt und Wohlstand löst die EU für viele nicht mehr ein.

Was genau aber erwarten die Deutschen von Europa? Die aktuelle Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt, dass die EU weiterhin eine breite Akzeptanz in der deutschen Bevölkerung genießt. Gleichzeitig aber sehen zwei Drittel der Bürger_innen Reformbedarf. Die Deutschen wünschen sich demnach insbesondere eine sozialere Ausrichtung der EU. Die Ergebnisse der Studie möchten wir Ihnen vorstellen und gemeinsam diskutieren.

18:30 Imbiss & informeller Austausch

19:00 Politische Bücher im Gespräch: „Weniger Markt, mehr Politik. Europa rehabilitieren“

- Lesung durch Autor Prof. Dr. Björn Hacker, Professor für europäische Wirtschaftspolitik, HTW Berlin
- anschließend Diskussion
- Moderation: Johannes Gerken, Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie Kassel e.V.

Hat die EU ausgedient? Nach zehn Jahren Dauerkrise ist die europäische Integration in schlechter Verfassung. Doch Diskussionen über nationale oder europäische Kompetenzverteilung gehen an der zentralen Konfliktlinie vorbei, so Björn Hacker. Europa kann vom Sündenbock zum Problemlöser werden, wenn es sich von der derzeit dominanten Marktgläubigkeit der Europapolitik löst und den politischen Gestaltungsanspruch in den Mittelpunkt stellt.

Anhand von drei Reformfeldern - Wirtschafts- und Währungsunion, Migration, Soziales - stellt Hacker konkret dar, wie die EU transnationale politische Gestaltungsmöglichkeiten nutzen kann. Europäische Integration könnte so zum Werkzeug werden, um dem Unbehagen gegenüber Globalisierung und Kapitalismus zu begegnen. Ein Aufruf zur Kurskorrektur im Hinblick auf die Europawahlen 2019: Europas Stunde der Entscheidung ist jetzt!

20:30 Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort:

Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel

Rainer-Dierichs-Platz 1

34117 Kassel

Anmeldung:

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung unter
<https://www.fes.de/lnk/europa140519>

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen versenden wir keine Anmeldebestätigung. Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorab an uns.

Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Verantwortlich:

Simon Schüler

Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen

Armin Ruda & Johannes Gerken

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie Kassel e.V.

Organisation:

Gunnhild Meier

Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen

Marktstr. 10, 65183 Wiesbaden

Tel: 0611/341415-0

Landesbuero.Hessen@fes.de

www.FES.de/Hessen

www.facebook.com/FES.Hessen

